



Jahrgang : 5

Inhaltsbereich : Bild des Menschen

Kerninhalt : Inszenierung

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erfahren Farbwirkungen spielerisch bzw. experimentell und leiten Eigenschaften ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen und verwenden Farbmischungen, • setzen deckende und lasierende Maltechniken ein, • verwenden malerisch Farbkontraste, • erproben Farbe als Ausdrucksmittel. <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Farben nach Ordnungssystemen und Ausdruckswerten, • benennen wesentliche Farbbeziehungen und leiten Farbwirkungen ab, • erkennen an Werken der 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein, • nutzen Werkzeuge sachgerecht, • erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache, • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten, • beschreiben Bildfindungsprozesse, • benennen ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anschaulich Bilder, • benennen Motive im Bild, • erläutern wahrgenommene Stimmungen, • benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen, • ordnen Bildelemente und verknüpfen sie, • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. • nennen einen ersten Eindruck, • deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen, • vergleichen Bilder, • bewerten Bilder. 	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe und Gestus als Ausdruck in Werken der Moderne, zum Beispiel Kirchner, Pechstein, Nolde und Werke der „Jungen Wilden“, z.B. Middendorf.

<p>Moderne Farbe und Gestus als ausdruckswirksames Element.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren Gestaltungsprozesse. • beschreiben ihre Bilder, • ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • erproben Präsentationsmöglichkeiten. 		
---	--	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Primär- und Sekundärfarbe, Hell-Dunkel-Kontrast, Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast.

Operatoren:

Produktion: erproben, experimentell erproben, entwerfen, gestalten, optimieren, erfinden, planen/konzipieren, entwickeln, sammeln/ordnen/dokumentieren

Rezeption: beschreiben, erklären, erläutern, untersuchen, bewerten, Stellung nehmen

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Menschliche Charaktere durch Farbe darstellen
- Fabelwesen gestalten
- Stimmungen durch Farbe wiedergeben
- Jahreszeiten durch Farbe wiedergeben
- die Farbe Blau
- Betrachtung von fauvistischen, expressionistischen Werken oder von Arbeiten der „Neuen Wilden“

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 48-63.



Jahrgang : 5

Inhaltsbereich : Bild des Raumes

Kerninhalt : Fantastische Räume

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • bauen fantastische Raum-Gebilde, • setzen grundlegende Bau- und Konstruktionsprinzipien ein 	<ul style="list-style-type: none"> • leiten auf spielerischer und experimenteller Erfahrung basierende Eigenschaften von Innen- und Außenraum ab, • verwenden unterschiedliche Materialien, Stoffe und Werkzeuge, • gestalten Räume und Bauten nach ästhetischen und konstruktiven Merkmalen. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Materialwirkungen und Formqualitäten von Räumen, • vergleichen Beispiele der fantastischen Architektur oder der künstlerischen Rauminstallation.

Grundlagen	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein, • nutzen Werkzeuge sachgerecht, • erproben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anschaulich Bilder, • benennen Motive im Bild, • erläutern wahrgenommene Stimmungen, • benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen, • ordnen Bildelemente und verknüpfen sie, • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. • nennen einen ersten Eindruck, 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte von Bebauung, fantastischen Bauten und Architektur

	<p>Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten, • beschreiben Bildfindungsprozesse, • benennen ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, • dokumentieren Gestaltungsprozesse. • beschreiben ihre Bilder, • ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • erproben Präsentationsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen, • vergleichen Bilder, • bewerten Bilder. 	
--	---	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Architektur, Massivbau, Skelettbau, Grundriss, Fassade

Operatoren:

Produktion: experimentell erproben, erproben, gestalten, entwerfen, optimieren, erfinden, planen/konzipieren, entwickeln, sammeln/ordnen/dokumentieren

Rezeption: beschreiben, erklären, erläutern, untersuchen, bewerten.

Stellung nehmen

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Fantastischer Raum für fantastische Wesen
- Traumräume
- Türme aus unterschiedlichen Materialien
- Wunschzimmer

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 118-129.; Klant, Walch: Grundkurs Kunst Band 3, Architektur

Mögliche Überschneidung mit dem Kerncurriculum Mobilität: Baustein Lebensträume / Lebensträume: Häuserbau als Anpassung an natürliche und soziale Bedingungen (z.B. Iglus, Hochhäuser, Reetdach-Häuser, Lehmhütten,...)

Jahrgang : 6

Inhaltsbereich : Bild des Menschen

Kerninhalt : Inszenierung

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...



Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen inszenierte Porträtfotografien 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren inszenierte Portraitfotografien,

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen Mimik, Gestik, und Körpersprache ein, • gestalten Situationen zur Erstellung einer Fotografie, • verwenden einfache fotografische Gestaltungsmittel, • setzen digitale Medien ein. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fotografische Gestaltungsmittel, • vergleichen Formen und Bedeutungen von inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen, • erläutern Bezüge zwischen Mitteln der Inszenierung vor und mit 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein, • nutzen Werkzeuge sachgerecht, • erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache, • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten, • kommunizieren Bildfindungsprozesse, • beschreiben ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, • dokumentieren Gestaltungsprozesse. <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anschaulich Bilder, • benennen Motive im Bild, • erfassen wahrgenommene Stimmungen, • benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen, • ordnen Bildelemente und verknüpfen sie, • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. • formulieren einen ersten Eindruck, • deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen, • vergleichen Bilder, • bewerten Bilder. 	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Bedeutung des inszenierten Porträts von Kindern und Jugendlichen.

der Kamera.	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre Bilder, • ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, • erproben Präsentationsmöglichkeiten. 		
-------------	--	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Digitale bzw. analoge Fotografie, Inszenierung und Dokumentation, Schnappschuss, Einstellungsgrößen, Kameraperspektive, Porträt, Mimik, Gestik, Körpersprache, Aufsicht, Untersicht,

Operatoren:

Produktion – variieren, sammeln/ordnen/dokumentieren, experimentell erproben, realisieren, inszenieren, erfinden, realisieren

Rezeption –erläutern, erklären, einordnen/nachweisen, interpretieren

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Selbstinszenierung in unterschiedlichen Rollen (z.B. nach C. Sherman)
- Selbstinszenierung mit Lieblingsgegenstand
- Erstellung eines fotografischen Porträts als Nachbild
- Porträtinszenierung als Idealbild
- Porträt einer ausgewählten Person (Familie oder Freundeskreis)
- Optimierung von Porträts durch digitale Bildbearbeitung (Einsatz von Gimp)

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 8-11.



Jahrgang : 6

Inhaltsbereich : Bild der Zeit

Kerninhalt : Bilderbuch/Bildsequenz

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• planen und gestalten ein Bilderbuch bzw. eine Bildsequenz• gestalten ein Layout, insbesondere durch die Montage von Bild und Text.	<ul style="list-style-type: none">• analysieren Bildsequenzen,• erläutern Aufbau und Gestaltung von Bildsequenzen,• vergleichen Bilderbücher oder Bildsequenzen,

• verwenden unterschiedlichen Gestaltungsmittel und Verfahren

• reflektieren die Text-Bild-Verknüpfung.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Bildelemente nach einfachen Prinzipien der Komposition bzw. des Layouts, • erproben die Wirkungen unterschiedlicher Anordnungen, • benennen einfache Prinzipien der Anordnung, • erproben experimentell unterschiedliche grafische Spuren, Techniken sowie einfache Drucktechniken und wenden diese an, • stellen Druckerzeugnisse her und nutzen Mischtechniken. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und unterscheiden einfache Drucktechniken. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren spielerisch und fantasievoll Bilder und sprechen darüber. • erproben Materialien spielerisch und setzen Techniken experimentell ein, • nutzen Werkzeuge sachgerecht, • erproben Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache, • nutzen vorhandene Darstellungen als Anregung für das eigene Gestalten, • kommunizieren Bildfindungsprozesse, • beschreiben ihre Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, • dokumentieren Gestaltungsprozesse. <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, • beschreiben ihre Bilder, • ordnen eigene und fremde Bilder nach Kriterien, benennen Gemeinsamkeiten 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anschaulich Bilder, • benennen Motive im Bild, • erfassen wahrgenommene Stimmungen, • benennen einfache bildsprachliche Mittel und deren Wirkungen, • ordnen Bildelemente und verknüpfen sie, • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. • formulieren einen ersten Eindruck, • deuten Bilder aufgrund ihrer Erfahrungen, • vergleichen Bilder, • bewerten Bilder. 	

	und Unterschiede, • erproben Präsentationsmöglichkeiten.		
--	---	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Punkt, Linie, Fläche, Textur, Konturlinie, Illustration, Sequenz, Comic, Comicstrip, Montage, Onpos/ Lautmalerei, Panel, Sprechblase, Bewegungslinien/Speedlines

Operatoren:

Produktion: erproben, skizzieren, variieren, sammeln/ordnen/dokumentieren/ entwerfen, ergänzen/ verändern, erstellen/ konstruieren/anwenden, optimieren, planen/ konzipieren, gestalten.

Rezeption: beschreiben, erkennen, abgrenzen/unterscheiden, überprüfen, Stellung nehmen.

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Eine eigene Bildergeschichte (z.B. als Mischtechnik - Zeichnung/ Daumendruck)
- Illustration eines Textes
- ich als Superheld
- Kartoffel- oder Korkendruck (Schmetterlinge/Blumen oder Pflanzen aus Korkendruck)
- Pappkantendruck (z.B. als Mischtechnik Deckfarbenmalerei/ Druck)
- Moosgummidruck

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 94-105.

Mögliche Aktivität innerhalb des Doppeljahrgangs im Rahmen des KCs Mobilität, Baustein: Im Takt der Zeit: Unterricht an einem anerkannten außerschulischen Lernort z.B. Fahrt zum Anton Ulrich Museum



Jahrgang : 7

Inhaltsbereich : Bild der Dinge

Kerninhalt : Objektdarstellung

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• stellen Objekte nach der Anschauung und Vorstellung dar,• setzen grafische und malerische Gestaltungsmittel ein,• nutzen grafische und malerische Mittel im Spannungsfeld von Darstellungswert und Ausdruckswert.	<ul style="list-style-type: none">• analysieren grafische und malerische Objektdarstellungen,• vergleichen Abbildungs- und Ausdrucksqualitäten von Objektdarstellungen.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Skizzen und entwickeln Entwurfszeichnungen, • stellen Gesehenes mit grafischen Mitteln naturalistisch dar, • erproben Techniken und Verfahren sowie Ausdrucksmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten verschiedener grafischer Mittel. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und vergleichen Bilder bezüglich der Umsetzung naturalistischer Darstellung, • analysieren grafische Mittel und leiten deren Wirkungen ab, 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus. • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an, • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten, • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein, • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen, • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. • erläutern ihre Ergebnisse, • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung, • erproben Präsentationsmöglichkeiten und 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert und anschaulich Bilder, • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen, • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab, • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. • deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang, • belegen Deutungen am Bild und recherchieren Kontexte, • vertreten begründet eigene Wertungen, • vergleichen Bilder nach Kriterien. 	

	reflektieren deren Wirkungen.		
--	-------------------------------	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Fachsprache: Fläche, Schraffur, Körperschatten, Schlagschatten, Lichtreflex, Struktur, Schraffuren, Liniendichte, Schummern, Ballung, Streuung, Reihung, Überschneidung

Lokal-, Erscheinungs-, Symbol-, Ausdrucksfarbe, Kalt-Warm-Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Qualitäts-, Quantitätskontrast, Komplementärkontrast, Stillleben, pastoser/lasierender Farbauftrag, optische Farbmischung, Impressionismus, Expressionismus

Operatoren:

Produktion: erproben, präsentieren, skizzieren, variieren, zeichnen/malen/erzeugen, anordnen/strukturieren, optimieren, wiedergeben, experimentell erproben

Rezeption: beschreiben, nennen/angeben/benennen, bewerten

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Untersuchung ausgewählter grafischer Arbeiten im Hinblick auf den Einsatz grafischer Mittel und der jeweiligen Wirkung
- Darstellung einfacher Gegenstände wie Flasche, Krug mit Blick auf Proportion, Stofflichkeit, Plastizität
- Stillleben: Erarbeitung kompositorischer Prinzipien, Erprobung alternativer Kompositionen in Skizzen, Stillleben (Schulutensilien, Schachfiguren, Werkzeug o.Ä.)
- Unterscheidung Gegenstands-, Lokalfarbe, Gestaltung eines Früchtestilllebens, Anknüpfen an kompositorische Prinzipien/ Gestaltung eines Stilllebens mit Dingen, die einem persönlich wichtig sind
- Gestaltungsaufgabe ,z.B. „ Blick aus dem (Schul)fenster“ , Verwendung von Ausdrucksfarben,

Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 12-16;



Jahrgang :7

Inhaltsbereich : Bild des Menschen

Kerninhalt : Figurative Plastik

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• entwickeln und gestalten figurative Plastiken oder Skulpturen im Spannungsfeld von Gegenständlichkeit und Abstraktion,• verwenden körper- und raumbildende Gestaltungsmittel• setzen plastische oder skulpturale Verfahren ein.	<ul style="list-style-type: none">• analysieren bildsprachliche Mittel von Plastiken oder Skulpturen,• ordnen plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion ein.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen kompositorische Prinzipien bei zwei- und dreidimensionalen Bildern ein, • variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen, • erstellen Bilderfolgen durch Montage. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus. • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an, • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten, • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein, • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, • variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen, • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. • erläutern ihre Ergebnisse, • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung, • erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert und anschaulich Bilder, • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen, • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab, • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. • deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang, • belegen Deutungen am Bild und recherchieren Kontexte, • vertreten begründet eigene Wertungen, • vergleichen Bilder nach Kriterien. 	<ul style="list-style-type: none"> • plastische Werke im Spannungsfeld von Figuration und Abstraktion,



Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Plastik, Skulptur, Objektkunst, Environment, Komposition, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Ansicht, Statik/Dynamik, Allansichtigkeit

Operatoren:

Produktion: erproben, skizzieren, variieren, zeichnen/malen/erzeugen, entwerfen, optimieren, experimentell erproben, inszenieren

Rezeption: beschreiben, nennen/angeben/benennen, einordnen/nachweisen, abgrenzen/unterscheiden, analysieren, bewerten

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Unterscheidung verschiedener Verfahren, Materialien, Begriffsklärung (Abgrenzung Plastik, Skulptur, Objektkunst/Assemblage, Kinetische Kunst)

- Betrachtung ausgewählter Bildbeispiele, erste Systematik (Textgrundlage Praxis Kunst: Plastik)

- Untersuchung bildsprachlicher Mittel von Plastiken und Skulpturen sowie Ableiten der jeweiligen Wirkung(en)

Figur und Bewegung:

- Erarbeitung von Grundlagen (Betrachtung ausgewählter Beispiele, Körperproportionen (grob);

- Nachstellen von Körperhaltungen und Skizzieren in Form von Ellipsenfiguren, Entwurfs- und Werkzeichnungen

- Gestaltung einer raumgreifenden Drahtfigur aus dem Themenbereich Bewegung/Sport/Gymnastik/Tanz*

- Reflexion und Präsentation der Drahtfiguren

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

(voraussichtlich ab Schuljahr 2019/2020: Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1, S. 67-89.); Davor: Walch: Bildende Kunst 2

***Mögliches Thema aus dem Curriculum Mobilität, Baustein Lebensräume/ Lebensträume: informieren – manipulieren (über Lebensträume reflektieren) - Kunst und Bewegung**



Jahrgang : 7

Inhaltsbereich : Bild der Zeit

Kerninhalt : Bildsequenzen

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• erstellen eine Fotosequenz aus Einzelfotografien durch Montage,• nutzen fotografische Gestaltungsmittel und Mittel der Bildbearbeitung	<ul style="list-style-type: none">• analysieren Fotosequenzen und deren Gestaltungsmittel,• vergleichen Beispiele künstlerischer Fotografie zwischen statischer Bildinszenierung und bewegtem Bildmoment.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
Produktion: <ul style="list-style-type: none">• setzen kompositorische Prinzipien bei zwei- und dreidimensionalen Bildern	Produktion Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert und anschaulich Bilder,	<ul style="list-style-type: none">• Beispiele der künstlerischen Fotografie zwischen statischer Bildinszenierung und

<p>ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren Kompositionen und vergleichen sie wirkungsbezogen, • erstellen Bilderfolgen durch Montage. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen kompositorische Prinzipien und leiten deren Wirkungen ab. 	<p>aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an, • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten, • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein, • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, • variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen, • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. • erläutern ihre Ergebnisse, • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung, • erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen, • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab, • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. • deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang, • belegen Deutungen am Bild und recherchieren Kontexte, • vertreten begründet eigene Wertungen, • vergleichen Bilder nach Kriterien. 	<p>bewegtem Bildmoment</p>
---	---	---	----------------------------

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:



Einstellung, Szene, Filmsequenz, Einstellungsgrößen (Weit/Panorama, Totale, Halbtotale, Amerikanisch, Halbnah, Nah, Groß, Detail), Kameraperspektive (Froschperspektive, Untersicht, Normalansicht, Aufsicht, Vogelperspektive, Top shot), Beleuchtung, Anschnitt, Schärfentiefe, Storyboard, Kamerabewegung (Subjektive Kamera, Kameraschwenk, Kamerafahrt, Handkamera), Schuss-Gegenschuss-Technik, Parallelmontage, Standbild (Screenshot)

Operatoren:

Produktion: wiedergeben, gestalten, planen /konzipieren.

Rezeption: beschreiben, abgrenzen/unterscheiden, einordnen/nachweisen, begründen/zeigen/nachweisen, bewerten

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Erprobung unterschiedlicher fotografischer Gestaltungsmittel zu einer vorgegeben Situation (Kleingruppen), Präsentation, Auswertung
 - Den Alltag fotografieren: Betrachtung / Analyse ausgewählter Beispiele der sozialdokumentarischen Fotografie
- Erstellen einer themenbezogenen Fotosequenz, mögliche Themen: Familientisch, Arbeitsplatz Schule, Lern- und Freizeitsituation in der Schule
- Erarbeitung von Übergängen zwischen Einzelbildern in einer Fotosequenz
 - Erstellen von Fotogeschichten auf der Grundlage eines Storyboards (Gruppenarbeit), z.B. zum Thema *peinlich*, Anwendung einfacher Mittel der Bildbearbeitung

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

(voraussichtlich ab Schuljahr 2019/2020: Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst, Band 1); Davor: Walch: Bildende Kunst 2

Im Rahmen des Medienkonzepts erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundlagen ikonografischer Recherche von Bildern unter bestimmten Themen- und Problemstellungen und deren Präsentation im Plenum.



Jahrgang : 8

Inhaltsbereich : Bild des Raumes

Kerninhalt : Raumdarstellung

Produktion Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • realisieren räumliche Wirkungen auf der Fläche, • nutzen raumbildende Gestaltungsmittel und linearperspektivische Verfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Mittel der Raumdarstellung, • weisen die Veränderung der Raumdarstellung und die Sichtweise von Wirklichkeit zu Beginn der Neuzeit nach.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
Produktion: • wenden bildsprachliche Möglichkeiten der Farbe	Produktion Die Schülerinnen und Schüler ... • imaginieren unterschiedliche Bildideen	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben differenziert und	• Veränderungen der Raumdarstellung und Sichtweisen von Wirklichkeit

<p>an,</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen malerische Mittel zur Erzeugung von tiefenräumlichen Wirkungen ein. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Farbkontraste und Farbfunktionen und leiten deren Wirkungen ab, • benennen malerische Mittel zur Erzeugung von Raumillusion und überprüfen deren Wirkungen. 	<p>und tauschen sich darüber aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an, • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten, • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein, • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, • variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen, • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. • erläutern ihre Ergebnisse, • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung, • erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 	<p>anschaulich Bilder,</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen, • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab, • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. • deuten ausgewählte Bildelemente und bildsprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang, • belegen Deutungen am Bild und recherchieren Kontexte, • vertreten begründet eigene Wertungen, • vergleichen Bilder nach Kriterien. 	<p>zu Beginn der Neuzeit,</p>
---	---	--	-------------------------------

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Einfache raumschaffende Mittel (Überschneidung, Überlappung, Größenabnahme, Höhenunterschiede, Staffelung), Farb- und Luftperspektive, Sfumato, Bedeutungs-, Erfahrungsperspektive, Parallelperspektivische Darstellungsweisen bzw. Parallelprojektion, Höhen-, Breiten- und Tiefenlinien, Zentralperspektive

Operatoren:

Produktion: gestalten, umsetzen, optimieren

Rezeption: recherchieren, erkennen, erklären, überprüfen,

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Wiederholung bzw. Einführung einfacher raumschaffender Mittel, z.B. Bildende Kunst 3, S. 8 f.
- Veränderung der Raumdarstellungen und Sichtweisen von Wirklichkeit: Bedeutungs-, Erfahrungs-, Zentralperspektive z.B. Bildende Kunst 3, S. 10 ff. (sich überschneidende) Würfeldarstellungen
- •Farb- und Luftperspektive zur Erzeugung von Raumillusion, z.B. Bildende Kunst 3, S. 36 ff.
 - Gestaltung einer gestaffelten Gebirgslandschaft unter Verwendung von Farb- und Luftperspektive sowie einfacher raumschaffender Mittel
 - Parallelprojektion, z.B. Werkstatt Kunst Bd. 2, Schroedel
 - Gestaltung eines Gebäudekomplexes als Grundriss-Schrägbild
 - Gestaltung eines Labyrinths
 - einfache Stadt- bzw. Häuseransichten

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst 2; S. 130-141.



Jahrgang : 8

Inhaltsbereich : Bild der Dinge

Kerninhalt : Objektdarstellung

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none">• stellen Objekte nach der Anschauung und Vorstellung dar,• setzen grafische Gestaltungsmittel ein,• nutzen grafische und malerische Mittel im Spannungsfeld von Darstellungswert und Ausdruckswert.• wenden weitere künstlerische Strategien zur Darstellung von Dingen an	<ul style="list-style-type: none">• analysieren (druck-)grafische Objektdarstellungen,• vergleichen Abbildungs- und Ausdrucksqualitäten von Objektdarstellungen.

Grundlagen	Prozessbezogene Kompetenzen	Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
Produktion + Rezeption		

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Skizzen und entwickeln Entwurfszeichnungen, • stellen Gesehenes mit grafischen Mitteln naturalistisch dar, • erproben Techniken und Verfahren sowie Ausdrucksmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten verschiedener grafischer Mittel, • stellen Bilder mithilfe einer druckgrafischen Technik her. <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen und vergleichen Bilder bezüglich der Umsetzung naturalistischer Darstellung, • analysieren grafische Mittel und leiten deren Wirkungen ab, • analysieren Bilder auf ihre spezifische druckgrafische Formensprache. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren unterschiedliche Bildideen und tauschen sich darüber aus. • wenden unterschiedliche Gestaltungstechniken an, • nutzen bildnerische Verfahren und künstlerische Strategien zur Umsetzung eigener Absichten, • setzen Materialien, Werkzeuge und Techniken sachgerecht und wirkungsvoll ein, • wenden absichtsvoll bildsprachliche Mittel an. • beschreiben und dokumentieren Bildfindungsprozesse und Gestaltungsverfahren, • strukturieren Gestaltungsprozesse, • variieren Bildlösungen und optimieren Bildideen, • bewerten Ausdrucksmöglichkeiten unterschiedlicher Verfahren. • erläutern ihre Ergebnisse, • reflektieren eigene und fremde Bilder und nehmen Stellung, • erproben Präsentationsmöglichkeiten und reflektieren deren Wirkungen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert und anschaulich Bilder, • strukturieren die Beschreibung. • benennen bildsprachliche Strukturen, • leiten Wirkungen von Gestaltungsmitteln ab, • nutzen grundlegende fachsprachliche Begriffe. • deuten ausgewählte Bildelemente und bild-sprachliche Mittel in ihrem formalen und motivischen Zusammenhang, • belegen Deutungen am Bild und recherchieren Kontexte, • vertreten begründet eigene Wertungen, • vergleichen Bilder nach Kriterien. 	
--	---	---	--



Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Hochdruck, Tiefdruck, Druckstock, Weißlinienschnitt, Schwarzlinienschnitt, Flächenschnitt, Schneidewerkzeug

Operatoren:

Produktion: entwickeln, gestalten, ergänzen/verändern, planen/ konzipieren, wiedergeben, visualisieren

Rezeption: recherchieren, erkennen, beschreiben, einordnen/nachweisen

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

- Linolschnitt / Farblinolschnitt
- Analyse druckgrafischer Darstellungen (Hoch- und Tiefdruck), z.B. Werkstatt Kunst Bd. 2, S. 72 ff., Schroedel 2014
- Herstellung eines Linoldrucks über Skizzen und Entwurfszeichnungen zum Thema
 - Tier
 - Schuhsohlenmuster, Druckstock in „Sohlenform“, vgl. Schroedel
 - Der Blick aus dem Fenster am Beispiel einer Auseinandersetzung mit Franz Radziwills Fenster meines Nachbarn (1930)

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst 2, Seite 12-13; S. 68-79; Walch: Bildende Kunst 2, Braunschweig 2009, S. 70-73 (Tiefdruckverfahren)



Im Rahmen des Methodenbausteins „Planen und Strukturieren“ werden Bildbetrachtung und Bildanalyse eingeübt.



Jahrgang : 9

Inhaltsbereich : Bild der Dinge

Kerninhalt : Design

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • setzen einen Designauftrag um, • wenden Designkriterien unter Berücksichtigung der Zielgruppe an, • visualisieren die Designkonzeption. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und vergleichen Beispiele des Produkt- oder Kommunikationsdesigns • bewerten Produkte des Kommunikationsdesigns, • erfassen die Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes und verdeutlichen daran Designgeschichte.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • setzen einen Designauftrag um, • wenden Designkriterien unter Berücksichtigung der Ziel- 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und 	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert 	Geschichte des Designs an einem Beispiel

<p>gruppe an, • visualisieren die Designkonzeption. Rezeption: • analysieren und vergleichen Beispiele des Produkt- oder Kommunikationsdesigns, • bewerten Designprodukte bezogen auf praktische, ästhetische und symbolische Funktionen, • bewerten Produkte des Kommunikationsdesigns, • erfassen die Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes und verdeutlichen daran Designgeschichte.</p>	<p>kommunizieren diese, • entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen, • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um, • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse, • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen, • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens, • finden und gewichten Lösungen für gegebene Problemstellungen, • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis, • vergleichen eigene und fremde Bilder und reflektieren diese, • entwickeln Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese.</p>	<p>Bilder, • gewichten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung, • erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern, • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen, • kommunizieren in angemessener Fachsprache, • erschließen selbstständig Bilder, • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, • gewichten einzelne Deutungsansätze, • erörtern Alternativen, • beziehen begründet Stellung, • vergleichen differenziert Bilder.</p>	
--	---	---	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache: Praktische , ästhetische , symbolische Funktion, Zielgruppe, Image, Nutz- und Werbungseffekt eines Produkts, AIDA, Medienstrategien, Drucktechnik

Operatoren:

Produktion: Erproben, erstellen/ konstruieren/anwenden, optimieren, visualisieren/veranschaulichen, entwickeln, gestalten, realisieren, erfinden, entwerfen

Rezeption: vergleichen, untersuchen, bewerten, ableiten, zusammenfassen, erörtern/reflektieren, recherchieren, .

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

Schwerpunkt: Grafikdesign

- CD-Cover
- Plakat
- Kleidung als Image und Lebensgefühl
- Accessoires jeder Möglichkeit (Brille, Handtasche, Schmuck, ...)

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst 2, S. 80-97.

Mögliche Überschneidung mit dem Curriculum Mobilität, Baustein Verbrauchen und verbraucht werden: Haben oder Sein: Statussymbole versus Werthaltungen - Aktuelle Trends in der Jugendkultur (in – out) Bewertung: möglich beim Thema Design: z.B. Jugendmode



Jahrgang :9

Inhaltsbereich : Bild des Menschen

Kerninhalt :Menschendarstellung

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder des Menschen, • fertigen Studien zur Gestalt des Menschen unter Berücksichtigung der Proportionen an. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern unterschiedliche Funktionen von Menschendarstellungen, • beschreiben, analysieren, interpretieren und vergleichen Bilder des Menschen, • erläutern kunstgeschichtliche Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion.

Grundlagen	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
Produktion + Rezeption			
Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • wenden malerische Techniken sowie Mischtechniken an, 	Produktion Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren 	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder, 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Menschendarstellung zwischen Abbildhaftigkeit und Abstraktion,

<ul style="list-style-type: none"> • erproben Farbe experimentell, • setzen gezielt Farbmischungen, Farbkontraste und Farbqualitäten ein. <p>Rezeption: benennen unterschiedliche Malweisen und Farbkonzepte,</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen verknüpfende Teiluntersuchungen zu Farbe und Farbfunktionen durch. 	<p>diese.</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen, • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse, • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen, • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens, • finden und gewichten Lösungen für gegebene Problemstellungen, • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. • vergleichen eigene und fremde Bilder und reflektieren diese, • entwickeln Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • gewichten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung. • erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern, • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen, • kommunizieren in angemessener Fachsprache. • erschließen selbstständig Bilder, • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, • gewichten einzelne Deutungsansätze, • erörtern Alternativen, • beziehen begründet Stellung, • vergleichen differenziert Bilder. 	
--	---	---	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache: Profil(ansicht), en face, Dreiviertelansicht, Einzelporträt, Selbstporträt, Doppelporträt, Gruppenporträt, Familienporträt, Kopfstück, Schulterstück, Bruststück, Halbfigur, Kniestück, Ganzfigur, Proportion, Physiognomie, goldener Schnitt, Semantik, Syntax, Pragmatik

Operatoren:

Produktion: erproben, entwickeln, variieren, verändern/ ergänzen, optimieren, planen/konzipieren, inszenieren, gestalten,

Rezeption: erkennen, zusammenfassen, begründen, erörtern, untersuchen, interpretieren, Stellung nehmen

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

Unterschiedliche Funktionen der Menschendarstellung in der historischen und zeitgenössischen Kunst

Das humanistische Schönheitsideal in der klassischen Antike und in der Gotik sowie deren Synthese in der Renaissance:

- Polyklet, Doryphoros, Marmor, um 430 v.Chr.
- Michelangelo, Auferstandener Christus, Marmor, 1504
- Notre Dame de Paris, Auferstandener Christus, Sandstein, um 1250

Vom technischen Fortschritt geprägte Menschenbilder

- Eadward Muybridge, Woman walking downstairs, Fotosequenz, 1887
- Marcel Duchamp, Akt, eine Treppe hinabsteigend, Öl/Lwd., 1911/12
- Markus Köch, Schautafel No. 9002 Mediale Krankheiten, IrisInJetPointA0, 1996

Die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit und Einheit:

- Rainer Fetting und Luciano Castello, Selbstporträt als Indianer, Öl/Lwd., 1982
- Albrecht Dürer, Selbstbildnis als Schmerzensmann, Zeichnung, 1522
- Faustine und J.B. Kuck, Gemina Persona, Fotografie, 2010

Abstraktion und Identität

- Julian Opie
- Chuck Close

Skizzen, Studien und selbst geplante und organisierte gestalterische Lösungen

- Figurenstudien nach Modellen (Fotografien, Reproduktionen): Grundstellung, Kontrapost
- Porträtstudien nach der Natur
- Darstellungen von Figur und Raum in alternativen Skizzen und Studien
- Differenzierte Bildfindung zur Menschendarstellung in selbst gewählter Technik

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Peez, Michaelis: Werkstatt Kunst 2, S. 98-115. Klant, Walch: Grundkurs Kunst 1, Braunschweig 2002, Seiten 48 – 82 (Kapitel Selbstporträt)

Im Rahmen des Medienkonzepts: Vertiefung der ikonografischen Recherche von Bildern unter bestimmten Themen- und Problemstellungen und deren Präsentation im Plenum.

Einübung synästhetischer Gestaltungsformen und deren sinnvoll abgestimmte Präsentation (Layout, Lettering, Bild-Text-Kollagen, etc.)

Jahrgang : 10

Inhaltsbereich : Bild der Zeit

Kerninhalt : Film

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • realisieren einen Kurzfilm, einen Experimentalfilm oder filmisch eine künstlerische Aktion, • setzen filmische und fotografische Gestaltungsmittel Dramaturgisch ein, • verwenden filmische Montageformen, • erstellen mit grafischen oder fotografischen Mitteln ein Storyboard. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Filmsequenzen, • analysieren filmsprachliche und filmdramaturgische Mittel, • erläutern die bedeutungstiftende Funktion der Filmmontage, • erkennen Formen und Funktionen von Storyboards

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen		Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verwenden Montageformen in medialen Bildern, • setzen fotografische oder filmsprachliche Mittel ein, • realisieren mediengestützte Projekte. <p>Rezeption:</p> <p>analysieren mediale Bilder und beurteilen deren Wirkungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen filmische Gestaltungsmittel und beurteilen deren Wirkungen. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • imaginieren vielfältige, originelle und kreative Bildideen und kommunizieren diese, • entwickeln Bildideen, Studienreihen und optimieren Gestaltungslösungen, • nutzen unterschiedliche Verfahren und künstlerische Strategien und setzen diese bei der Lösungsfindung um. • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse, • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen, • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens, • finden und gewichten Lösungen für gegebene Problemstellungen, • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. • vergleichen eigene und fremde 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Bilder, • gewichten die Bildelemente nach ihrer Bedeutung. • erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern, • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen, • kommunizieren in angemessener Fachsprache. • erschließen selbstständig Bilder, • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, • gewichten einzelne Deutungsansätze, • erörtern Alternativen, • beziehen begründet Stellung, • vergleichen differenziert Bilder. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele der Prozesskunst und des Films.

	Bilder und reflektieren diese, • entwickeln Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese.		
--	--	--	--

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache: Genre/Format (Spielfilm, Dokumentarfilm, Western, Krimi, Lehrfilm, Werbespot, etc., fiktional, non-fiktional, Animation, Drehbuch, Storyboard, Kameraführung (Fahrt, Schwenk, Zoom), Kameraperspektive und Einstellungsgrößen (Wiederholung aus Jahrgang 7)
Operatoren:
 Produktion: experimentell erproben, gestalten, entwickeln, optimieren, konzipieren
 Rezeption: beschreiben, begründen, abgrenzen/ unterscheiden, überprüfen, beurteilen, bewerten, interpretieren, Stellung nehmen

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

Filmvorschläge: Birdman oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit von Alejandro G. Inarritu;
 Klassiker: Metropolis, Der dritte Mann, Die Vögel, Matrix, Lola rennt, Zeichentrickfilm
 Künstler: David Lynch, Bill Viola

Filmthemen:

Warten auf...

Begegnungen

In ... Minuten um ...

Freizeit – Wenn ich Zeit hätte, würde ich...

Flucht

Dokumentarfilm über Entstehung des Musicals

0/8 15 Film zum Thema Begegnung (keine Übergänge, kein Ton, alle Einstellungsgrößen je einmal verwenden, 15 Sekunden Dauer)

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Klant, Spielmann: Grundkurs Film 1, Braunschweig 2008 + DVD

Klant, Walch: Grundkurs Kunst 1 , (voraussichtlich ab Schuljahr 2019/2020 Klant: Bildende Kunst 3)

Jahrgang : 10

Inhaltsbereich : Bild des Raumes

Kerninhalt : Gebauter Raum

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler ...

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> • planen und visualisieren Architektur, • nutzen architekturbezogene Darstellungsverfahren, • erstellen Arbeitsmodelle. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bauwerke und Modelle bezüglich Architektonischer Motive, Gestaltungsmittel und Bauprinzipien, • erkennen und vergleichen Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur.

Grundlagen Produktion + Rezeption	Prozessbezogene Kompetenzen	Kulturgeschichtliches Orientierungswissen
---	------------------------------------	--

<p>Produktion: Die in den Schuljahrgängen 5 bis 9 erworbenen Kompetenzen der Grundlagen finden hier Anwendung und sollen durch selbst- ständiges Lernen und Arbeiten ausgebaut werden.</p>	<p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln architekturbezogene Ideen, planen und optimieren Gestaltungslösungen, • erläutern und überprüfen Bildfindungsprozesse, • planen Arbeitsprozesse und entwickeln Zielvorstellungen, • nutzen Verfahren des auftragsgebundenen Arbeitens, • finden und gewichten Lösungen für gegebene Problemstellungen, • erläutern die Intention und den Bildfindungsprozess, begründen wesentliche gestalterische Entscheidungen und bewerten das Ergebnis. • vergleichen eigene und fremde Bilder und re-flektieren diese, • entwickeln Ausstellungsmöglichkeiten für ihre Präsentationen und nutzen diese. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären formale und inhaltliche Mittel der Bildsprache in eigenen und fremden Bildern, • erläutern in einer gegliederten formsprachlichen Analyse nachweisend bildwirksame Strukturen, • kommunizieren in angemessener Fachsprache. • erschließen selbstständig Bilder, • interpretieren unter werkimmanenten und werktranszendenten Aspekten, • gewichten einzelne Deutungsansätze, • erörtern Alternativen, • beziehen begründet Stellung, • vergleichen differenziert Bilder. <p>Alt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert, anschaulich und strukturiert Architekturen,• erläutern architekturbezogene Gestaltungen. • führen eine gegliederte Architekturanalyse (Bauerfassung, Bauanalyse, Bedeutung) durch. • vergleichen differenziert Bauwerke • setzen die Fachsprache angemessen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen und Funktionen der Architektur
---	---	---	--

- | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|
| | | • beziehen begründet Stellung... | |
|--|--|----------------------------------|--|

Einzuführende Fachsprache und Operatoren

Fachsprache:

Profanbau, Sakralbau, Bauplan, Maßstab, Konstruktion, Statik, Bezeichnungen versch. Bauelemente, Kontext/Ort (Dialog, Konkurrenz), Zentralperspektive

Operatoren:

Produktion: skizzieren, wiedergeben, anordnen/strukturieren, planen/ konzipieren

Rezeption: ableiten, erläutern, erörtern/ reflektieren

Mögliche Unterrichtssequenzen / Themen / Ideen

Unterschiedliche Funktionen von Architektur früher und heute

- Profanbau (Häuserbau der Germanen, Fachwerk im MA, Renaissancevillen, Jugendstil, Gründerzeit, Bauhaus, moderne Architektur...)
- Sakralbau (Romanik, Gotik, Barock...)

Projektplanung (Skizzen, Studien und selbst geplante und organisierte gestalterische Lösungen)

- Gastronomie am (Heidberg)See
- Schulpavillon

Beispiele / Hinweise in eingeführten Schulbüchern:

Klant, Walch: Grundkurs Kunst 1 (voraussichtlich ab Schuljahr 2019/2020 Klant: Bildende Kunst 3,)



Im Rahmen des Methodenbausteins „Planen und Strukturieren“ werden Bildbetrachtung und Bildanalyse geübt und vertieft.



Als Beitrag zum Methodenkonzept der Raabeschule wird in Jahrgang 10 an geeigneter Stelle eine medien-spezifische Werkanalyse für die Dauer von 10 Einzelstunden durchgeführt (Beschluss der Fachgruppe vom 8.6.2015).

